Unterhaltungs-Wegweiser.

„Harris' Musik-Akademie."—Diese Woche:
Dienstag-Abend .... „Korsische Brüder;"
Mittwoch-Abend .... „Face in the Moonlight;"
Donnerstag-Nachm. .... „Romeo und Julie."
Donnerstag-Abend .... „Monbars;"
Freitag-Abend .... „Parrhasius;"
Samstag-Nachmittag .... „Parrhasius;"
Samstag-Abend .... „Face in the Moonlight."

„Harris' Academy-Cafe." — Elektrisches Piano von der Weltausstellung in voller Thätigkeit.

„Monumental-Social-Club." — Heute, den 23. ds., großer Jahresempfang in den „New-Assembly-Rooms."

„Musikalisch-literarischer Dreieinigkeits-Verein. — Mittwoch, den 24. Januar, drittes großes Konzert und Ball in der „Germania-Männerchor-Halle."

„Germania-Turnverein."—Montag, den 29. Januar, großer Maskenball in der „Germania-Männerchor-Halle."

„Arbeiter-Männerchor."—Montag, den 5. Febr., großer Maskenball in der „Germania-Männerchor-Halle."

Maryländer Staatsgesetzgebung.

Senat.

Annapolis, 22. Januar. — Im Senate waren bei der Eröffnung durch den Präsidenten J. W. Smith 20 Senatoren anwesend.

Eingereicht wurden folgende Bills: durch Senator Bennett — Hypotheken für Staatszwecke zu besteuern; durch Senator Crothers — verheiratheten Frauen fernerhin ohne spezielle gerichtliche Erlaubniß Geschäftslicenzen zu ertheilen; das Gesetz im Bezug auf Qualifikation und Auswahl von Geschworenen zu amendiren.

Die Senatoren Hayes, Tilghman u. Parran werden am 5. März den Senat bei der 200-jährigen Jubelfeier der Stadt Annapolis vertreten.

Angenommen wurden: der „Maryländer Gesellschaft der Söhne der amerikanischen Revolution" $5000 für ein Denkmal zu verwilligen; das Spirituosen-Licenzgesetz von Carroll-County zu amendiren.

Der Senat vertagte sich bis morgen Vormittag.

Unterhaus.

Das Unterhaus wurde um 8 Uhr vom Sprecher J. H. Preston zur Ordnung gerufen, und 73 Delegaten waren anwesend.

Nach dem Einreichen einer Petition von Bürgern von Washington-County um eine günstige Berücksichtigung der Ansprüche der Kanalarbeiter wurde eine Anzahl Senatsbills zum zweiten Male verlesen.

Unter den eingereichten Bills befand sich eine solche von Hrn. Carter von Baltimore-County um Regulirung der Fischerei in den Gewässern von Baltimore-County; von Hrn. Bär — das Gesetz in Bezug auf Nachlaßverwaltung abzuändern; das Meineidsgesetz so zu ändern, daß eine Person, wenn sie zwei widersprechende Angaben beschwört, des Meineids überführt werden kann; das Gesetz in Bezug auf Bürgschaft bei Beschlagnahmefällen zu ändern.

Angenommen wurden — die „Law-Record-"Bill mit 56 gegen 11 Stimmen; das Verbot des Austernfanges in Talbot- und Dorchester-County zu widerrufen.

Um ¾9 Uhr vertagte sich das Haus.

Stadt Baltimore.

Für die Armen. — Vom „New-York-Clothing-House" liefen gestern in der nordöstlichen Polizeistation 100 Laibe Brod ein.

— Die „jungen Westend-Demokraten" lieferten 100 Brode im westlichen Stationshause ab. Dieselben bestehen aus Knaben unter 15 Jahren.

— „Biemüller's Eis-Compagnie" sandte 100 Brode nach der südlichen Polizeistation, ebenso 100 Brode nach der südwestlichen Station und das „New-York-Clothing-House" ebenfalls dieselbe Quantität.

Polizeirichter Hobbs' Entscheidung. — „Die Verordnung, welche das Anbringen von Schutzvorrichtungen an Straßenbahn-Waggons vorschreibt, ist das Papier nicht werth, auf welches dieselbe gedruckt ist," waren die Worte, welche Staatsanwalt C. G. Kerr gebrauchte, als vor dem Polizeirichter Hobbs die Legalität der Anfangs erwähnten Verordnung gestern besprochen wurde. Auf Grund dieser Verordnung, welche von den Straßenbahn-Compagnie'n ignorirt worden war, hatte Marschall Frey von den Sergeanten Gilbert und Lutts Beweismaterial gegen die Uebertreter derselben sammeln und für gestern Nachmittag die Präsidenten der Straßenbahn-Compagnie'n vor den Polizeirichter Hobbs citiren lassen, um einen Testfall zu schaffen. Anwesend waren Marschall Jakob Frey mit einem Haufen Photographie'n von Waggons aller Gesellschaften, die angeblich keine Schutzvorrichtung hatten, ferner Staats-Anwalt C. G. Kerr, sowie Präsident Oden Bowie von der „Stadt-Passagier-Straßenbahn-Compagnie," Hr. Frank H. Hambleton von der „Traction-Compagnie," Präsident Blakiston von der „Central-Electric-Co.," Präsident McLane von der „Lake Roland-Hochbahn-Compagnie" und ihre Anwälte.

Nachdem Marschall Frey die Anschuldigung vor dem Polizeirichter Hobbs wegen angeblicher Verletzung der städtischen Verordnung erhoben hatte, ersuchte Staats-Anwalt Kerr im Namen des Staates, die Anschuldigung abzuweisen um der Stadt Kosten zu sparen, da die Bestimmungen der Verordnung nicht das Papier werth seien, auf welchem dieselben ständen; denn die Verordnung bestimme weder, wer als Sachverständiger über die Schutzvorrichtungen zu urtheilen habe, noch sage der Stadtrath, was für ein Apparat angebracht werden solle. Jede Compagnie könne nach eigenem Gutdünken handeln. Daraufhin wies Polizeirichter Hobbs die Anklage ab; damit zugleich die Ungesetzlichkeit der Verordnung demonstrirend. — Man glaubt nicht, daß der Stadtrath hinreichend Autorität in dieser Frage hat. Als einziger Ausweg, die Gesellschaften zum Anbringen geeigneter Schutzmaßregeln zu zwingen, wird die Amendirung des Freibriefes derselben durch die Legislatur angesehen.

Die „Federation of Labor" will, wie gestern verlautete, sich der vier Matrosen annehmen, welche, wie kürzlich berichtet, von Bundes-Commissär Rogers wegen angeblicher Dienstverweigerung am Bord des Schooners „Yale" in's Gefängniß geschickt wurden; es sind Dies Samuel Brown, J. Hanson, Robert Thompson und A. H. Aaronson. Der Capitän beschuldigte sie, daß sie sich geweigert hätten, das Deck zu waschen, als er ihnen Dies anbefahl. Wie die Leute selbst angeben, wurden sie von ihm in Boston zur Fahrt nach Baltimore gegen eine gewisse Summe und freie Rückfahrt geheuert. Hier angelangt, weigerte sich der Capitän angeblich, sie zurück zu bringen und ließ sie verhaften. Sie sind sämmtlich gutstehende Mitglieder der „Seemanns-Union der atlantischen Küste," die auch in der hiesigen „Federation" vertreten ist. Der Anwalt der Letzteren, Ex-Gouverneur Wm. Pinkney Whyte, hat die Vertheidigung der Leute übernommen.

Von See und Hafen. — Der Kreuzer „Montgomery" kehrte am Sonntag von seiner Probefahrt auf dem Long-Island-Sund nach Baltimore zurück und wurde im Hafen mit 16 Salutschüssen begrüßt.

— Seit Beginn des Jahres 1894 hat die Getraideausfuhr aus dem hiesigen Hafen bedeutend zugenommen. Bis zum 15. ds. Mts. wurden exportirt: Mais 1,088,164 Buschel im Werthe von $462,613; Waizen 387,570 Buschel im Werthe von $256,657; Mehl 132,870 Fässer im Werthe von $597,642.

Stadtraths-Verhandlungen.

Die stehenden Comite'n ernannt. — Hr. John A. Robb einstimmig wiedererwählt. — Die Botschaft des Mayors verlesen. — Eine Menge Verordnungen eingereicht. — Andere wichtige Vorlagen.

Der Stadtrath trat gestern Abend zum ersten Male in diesem Jahre zusammen. Nach der Eröffnung der Sitzung machten die Präsidenten beider Zweige ihre Comite-Ernennungen, worauf die an anderer Stelle vollständig veröffentlichte Botschaft des Mayors F. C. Latrobe verlesen wurde.

Zur Linderung des Nothstandes.

Beide Rathszweige autorisirten auf Antrag des Hrn. Jos. H. Smith von der 15. Ward den Stadt-Commissär, sofort mit der Pflasterung der Lightstr., von der Prattstraße bis zur Fort-Ave., zu beginnen. Die letztes Jahr angenommene Verordnung verwilligt $125,000 dafür. Es ist die Absicht, den vielen unbeschäftigten Arbeitern Verdienst zu beschaffen.

Von den „Arbeitsrittern" wurde eine Zuschrift verlesen, in welcher die Aufmerksamkeit auf die Nothlage unter der hiesigen Arbeiterbevölkerung gelenkt wird.

Das Central-Hülfs-Comite sandte dem Präsidenten ein Schreiben, worin es bittet, daß ihm in Anbetracht des schlechten Zustandes des Brunnens und Abzugskanals in dem „Heim für Obdachlose" an der Ecke der Burke- und Essexstraße und des wohlthätigen Zweckes, den das Comite verfolgt, die Abgabe von 20 Cents pro Quadratfuß für Aufreißung des Pflasters zur Abstellung der genannten Uebelstände erlassen werde. Das Gesuch in Form eines von Hrn. Barnes eingereichten Beschlusses ward in beiden Zweigen angenommen.

Gemeinsame Sitzung.

Geo. F. Lautermann von der vierten Ward wurde in gemeinschaftlicher Sitzung zum Schul-Commissär an Stelle des verstorbenen Hrn. Ed. Burke erwählt. Desgleichen wurde Hr. John A. Robb von Neuem einstimmig zum Stadtregistrator auserseheu.

Die neuen Stadtraths-Comite'n.

In beiden Zweigen des Stadtrathes reichten die Präsidenten ihre Comite'n ein; dieselben sind sehr sorgfältig ausgewählt und setzen sich, wie folgt, zusammen:

Mittel und Wege—John M. Jones, John F. Leonard und Bernhard Depkin für den 1. Zweig; Adam Deupert, John T. Fahey und T. McMahon für den 2. Zweig.

Brücken—William J. Robertson, J. E. McClellan und Joh. Heinemann für den 1. Zweig; H. P. Barnes, Walter B. Swindell und Patrick Rogers für den 2. Zweig.

Wasser—Walter H. Stewart, C. H. S. Brennan und Jos. H. Smith für den 1. Zweig; Patrick Rodgers, H. P. Barnes und Walter B. Stewart für den 2. Zweig.

Ansprüche—Eldridge Packham, Walter H. Stewart und Alcäus Hooper für 1. Zweig; John R. Kelso, John T. Fahey und Adam Deupert für den 2. Zweig.

Verkehrswege—John F. Doyle, Eldridge Packham und M. E. Brennan für den 1. Zweig; John T. Fahey, Daniel E. Clark und Fr. Spindler für den 2. Zweig.

Sanitätswesen—John H. Windfelder, C. H. S. Brennan und John E. Durding für den 1. Zweig; T. McMahon, Patrick Rodgers und Hanson P. Barnes für den 2. Zweig.

Märkte—Joh. Weber, Joh. Heinemann und Heinrich Hellbach für den 1. Zweig; L. Rigger, John R. Kelso und Hanson P. Barnes für den 2. Zweig.

Städtisches Eigenthum—M. E. Brennan, Jas. Doyle und Walter H. Stewart für den 1. Zweig; Terence McMahon, Walter B. Swindell und John T. Fahey für den 2. Zweig.

Unterrichtswesen—Wm. J. Ogden, Joh. H. Windfelder und John E. Durding für den 1. Zweig; Danl. E. Clark, John R. Kelso und Adam Deupert für den 2. Zweig.

„House of Refuge"—Jos. H. Smith, Wm. J. Ogden und Wm. J. Robertson für den 1. Zweig; Walter B. Swindell, Friedrich Spindler und Terence McMahon für den 2. Zweig.

Innere Verbesserungen—Jas. Doyle, Alc. Hooper und Joseph H. Smith für den 1. Zweig; John R. Kelso, John T. Fahey und Adam Deupert für den 2. Zweig.

Feuer-Department — Martin B. Brown, Joh. Weber und Eldrige Packham für den 1. Zweig; Terence McMahon, Daniel E. Clark und Lawrence Rigger für den 2. Zweig.

Polizei und Gefängniß — Chas. H. S. Brennan, M. E. Brennan und Joh. Heinemann für den 1. Zweig; Patrick Rodgers, Lawr. Rigger und Friedr. Spindler für den 2. Zweig.

Hafen — Joh. H. Windfelder, John E. Durding und Joh. F. Langhammer für den 1. Zweig; H. P. Barnes, Dan. E. Clark und Fried. Spindler für den 2. Zweig.

Stadt-Passagier-Straßenbahnen—John F. Leonard, John F. Doyle und John E. Durding für den 1. Zweig; Adam Deupert, Lawr. Rigger und Friedr. Spindler für den 2. Zweig.

Armenhaus — Joh. Weber, Joh. F. Langhammer und Jos. H. Smith für den 1. Zweig; Hanson P. Barnes, John R. Kelso und Lawr. Rigger für den 2. Zweig.

Jones' Fälle — Walter H. Stewart, M. E. Brennan und Wm. J. Ogden für den 1. Zweig; Friedr. Spindler, Patr. Rodgers und Walter B. Swindell für den 2. Zweig.

McDonogh-Vermächtniß — Jos. H. Smith, Chas. H. S. Brennan und Heinr. Hellbach für den 1. Zweig; Walter B. Swindell, Adam Deupert und Dan. E. Clark für den 2. Zweig.

Handel und Fabrikation — Alcäus Hooper, Chas. H. S. Brennan und J. E. McClellan für den 1. Zweig; Walter B. Swindell, Terence McMahon und Daniel E. Clark für den 2. Zweig.

Drucksachen — John E. Durding, Bernhard Depkin und Joh. Heinemann für den 1. Zweig; Lawrence Rigger, Hanson P. Barnes und F. Spindler für den 2. Zweig.

Mundirung — John M. Jones und Bernhard Depkin für den 1. Zweig; John R. Kelso und Adam Deupert für den 2. Zweig.

Parke — Heinrich Hellbach, Wm. J. Ogden und J. H. Smith für den 1. Zweig; F. Spindler, Lawrence Rigger und Hanson P. Barnes für den 2. Zweig.

Ausgewählte Comite'n.

Registrators-Conto — Wm. J. Ogden, Bernhard Depkin und Martin B. Brown für den 1. Zweig; Adam Deupert, Patrick Rodgers und John T. Fahey für den 2. Zweig.

Schul-Commissärs-Conto— Joh. H. Windfelder, Walter H. Stewart und James Doyle für den 1, Zweig; Dan. E. Clark, Lawrence Rigger und Patrick Rodgers für den 2. Zweig.

Finanz-Commissärs-Conto — John M. Jones, Alcäus Hooper und Jas. E. McClellan für den 1. Zweig; Walter B. Swindell, John T. Fahey und Patrick Rodgers für den 2. Zweig.

Controleurs-Conto—Alcäus Hooper, Charles H. S. Brennan und Johann Heinemann für den 1. Zweig; Walter Swindell, Terence McMahon und Fr. Spindler für den 2. Zweig.

Wasserbehörde-Conto—M. E. Brennan, Joh. Weber und Wm. J. Robertson für den 1. Zweig; John R. Kelso, Hanson P. Barnes und Adam Deupert für den 2. Zweig.

Stadt-Commissärs- und Hafen-Commissärs-Conti—John F. Doyle, John F. Leonard und J. H. Windfelder für den 1. Zweig; T. McMahon, Friedrich Spindler und Daniel E. Clark für den 2. Zweig.

Sanitäts-Commissärs-Conto—John E. Durding, Wm. J. Ogden und Joh. Heinemann für den 1. Zweig; Friedrich Spindler, Patrick Rodgers u. L. Rigger für den 2. Zweig.

Feuerbehörden-Conto — Martin B. Brown, James E. McClellan u. Walter H. Stewart für den 1. Zweig; Daniel E. Clark, Walter B. Swindell und Adam Deupert für den 2. Zweig.

Gemeinsames Comite für die Einführung des Wassers des Gunpowderflusses in die Stadt—M. E. Brennan, J. F. Langhammer, J. Heinemann, W. H. Stewart u. J. Weber für den 1. Zweig; Walter B. Swindell, Adam Deupert, Lawrence Rigger, John R. Kelso und Hanson P. Barnes für den 2. Zweig.

Neue Verordnungen.

Verordnungen wurden im ersten Zweige eingereicht und überwiesen, wie folgt: einen Abzugskanal in Chesterstraße, Canton-Avenue, Washingtonstraße und Eastern-Avenue zu bauen und $173,000 dafür zu verwilligen; das Straßenreinigungs-Commissärs-Department in Uebereinstimmung mit der Mayorsbotschaft zu reorganisiren; für sog. „Feuer-Verkäufe" eine Licenzgebühr von $50 pro Tag zu verlangen; bei einer Strafe von $5 zu verbieten, daß der Eutaw-Place, zwischen Dolphinstraße und „Druid-Hill-Park," von Geschäfts- und anderem schweren Fuhrwerke benutzt wird; die Pinkneystraße, zwischen Croß- und Stockholmstraße, zu nivelliren und zu pflastern; das Hinauswerfen von Obst- und Bananenschaalen &c. auf die Straße oder Trottoire mit $1 bis $5 zu bestrafen; $12,000 für ein Haken- und Leiterhaus an der Lafayette-Avenue, nahe Stricker-Straße, und $15,000 für ein Spritzenhaus an der Ecke von Nord-Avenue und Bondstraße zu verwilligen; die Battery-Avenue, von der West- bis zur Randallstraße, mit Asphalt zu belegen; den Verkauf von nicht ausgenommenem Geflügel zu verbieten; das Wassersprenkeln an der Madison-Avenue und am Eutaw-Place zwischen 9 Uhr Vormittags und 8 Uhr Abends zu verbieten.

Hr. Barnes bot die folgenden Verordnungen an: zur Condemnirung und Oeffnung der nachgenannten Straßen: Cannonstraße, von der Lancasterstraße bis zur Eastern-Avenue; Luzernestraße, von der Eastern- bis zur Canton-Ave.; Canton-Avenue, von der Luzernestraße bis zur East-Avenue; Foster-Avenue oder Alice Annstraße, von der Patuxentstraße bis zur Canton-Avenue; die Nordseite der Canton-Avenue, von der Cannon- bis zur Luzernestraße; Patuxentstraße, von Lancasterstraße bis zur Eastern-Avenue; Foster-Avenue oder Alice Annstraße, von Luzerne- bis zur Patuxentstraße; ferner: die Gehälter der vom Straßen- oder sonstigen Departements angestellten Arbeiter zu reguliren; zur Nivellirung und Pflasterung der Patapscostraße, von der Bostonstraße bis zur Eastern-Avenue; der Luzernestraße, von der Eastern- bis zur Canton-Avenue; Patuxentstraße, von der Lancasterstraße bis zur Eastern-Avenue; Canton-Avenue, von der Luzernestraße bis zur Eastern-Avenue; der Nordseite der Canton-Avenue, von der Cannon-Straße bis zur Luzernestraße; Foster-Avenue, von der Patuxentstraße bis zur Canton-Avenue; Cannonstraße, von der Eastern-Avenue zur Lancaster-Straße, Foster-Avenue von der Luzerne-Straße zur Patuxent-Straße; ferner Beschlüsse zur Errichtung eines Feuerhydranten an der Ecke der Robinson-Straße und Foster-Avenue; eine Abfluß-Röhre in der Boston-Straße von der Ecke der Boston- und Gwynn-Straße; ein elektrisches Licht an der Boston-Straße an dem Weg zur Atlantic-Werfte zu placiren und $1800 für die östliche Freiklinik zu verwilligen.

Hr. Deupert: das Eisboot „F. C. Latrobe" der „Local-Liga Nr. 17" der „National-League of Musicians" am 4. Mai zu überlassen.

Hr. Barnes reichte eine Verordnung ein, welche überwiesen wurde; dieselbe bestimmt, daß städtischen Arbeitern fernerhin ein Tagelohn von $2 anstatt eines Wochenlohnes von $10 zu zahlen ist.

Beschlüsse.

Folgende Beschlüsse wurden im ersten Zweige eingereicht und den resp. Comite'n überwiesen: eine Verwilligung von $75 für das Befahren der Kreuzung von Canton-Avenue und Luzernestraße zu machen; an der Ecke von Lancaster- und Gloverstraße und Canton- und Dillonstraße, Paca- und Weststraße und an der Columbia-Avenue elektrische Lichter zu errichten; ferner in der Wilkens-Avenue, von Bentalou- bis Brunswickstraße, und an Carey- und Franklinstraße elektrische Lichter aufzustellen; einen Trinkhydranten an der Ecke von Pearlstraße und Pennsylvania-Avenue zu errichten; einen Gosseneinlaß von dem „St. Josephs-Seminar" an der Pennsylvania-Avenue anzubringen; der Har-Sinai-Gemeinde zu gestatten, einen Erker an ihrer Synagoge zu errichten; Hrn. J. Hemmeter für erlittenen Verlust zu entschädigen; Leadenhallstraße mit Austernschaalen zu befahren; Gossenplatten an der Ecke von Ridgely- und Croßstraße zu legen; Kies auf Bayard- und andere Straßen zu fahren; Frau Barbara Pistel zu entschädigen; der „Frei-Sommer-Exkursions-Gesellschaft" die Benutzung des Eisbootes „F. C. Latrobe" zu erlauben; das Dach über dem Lafayette-Markt zu vergrößern.

Verschiedene Vorlagen.

Hr. Joh. F. Langhammer reichte eine Petition der „Marine-Veteranen-Association" ein, worin darum ersucht wird, auf den Schulhäusern am Gedenktage die Fahnen auf Halbstmast hissen zu lassen.

Eine Verordnung des Hrn. Langhammer, den Namen der Lancasterstraße, östlich von Montford-Avenue, in Fait-Avenue umzuwandeln;

von Hrn. Doyle wurde ersucht, eine Straße, die östlich von St. Paulstraße und parallel mit der Nord-Ave. läuft, Forneystraße zu nennen.

Hr. Leonard reichte eine Verordnung ein, die Eagerstraße, zwischen Park-Avenue und Cathedralstraße, aus der Sechs-Millionen-Anleihe mit belgischen Blöcken zu pflastern; ferner eine Verordnung, der „City-Suburban-Bahn-Co." zu gestatten, ihre Doppelgeleise in der Wilkens-Avenue, von der Brunswickstraße bis zur neuen Stadtgrenze, zu verlängern. Hr. Brennan legte eine Verordnung vor, der „Central-Electric-Bahn-Co." zu gestatten, Doppelgeleise in der Cliftonstraße, zwischen Fulton-Avenue und Francesstraße, zu legen. Beide wurden dem Comite für Straßenbahnen überwiesen.

Hr. Johann Heinemann unterbreitete eine Verordnung, $20,000 für die Ausbaggerung von Jones' Fällen bis an die Gaystraßenbrücke zu verwilligen; desgleichen ersuchte er um eine Verwilligung von $20,000 für das Ausbaggern der Werften &c. im Hafen; dem Comite für Hafenangelegenheiten überwiesen.

Gemeinschaftliche Beschlüsse wurden angenommen, den Congreß um eine Verwilligung für die Verbreiterung und Vertiefung des Süd- und Mittelarmes des Patapsco nachzusuchen; ferner ein legislatives Comite zu ernennen, welches während der Sitzung der Legislatur nach einer Berathung mit dem Mayor und den städtischen Rechtsbeiständen die Interessen der Stadt vor der Legislatur wahrnehmen und fördern soll.

Das Comite besteht aus den HH. Hellbach, Durding und J. H. Smith vom ersten Zweig und Rodgers, Spindler und McMahon vom zweiten Zweig.

Enoch-Pratt-Freibibliothek.

Jahres-Versammlung und Beamtenwahl. — Eine Zunahme der Cirkulation der Bücher während des verflossenen Jahres. — Interessante Daten.

In dem Gebäude der „Enoch-Pratt-Freibibliothek" fand gestern am 11. Jahrestage der Stiftung der Anstalt die Jahres-Versammlung des Direktoriums statt. Den Vorsitz führte Hr. Enoch Pratt, während Hr. E. Stabler, jun., als Sekretär fungirte. Die durch das Ableben des Hrn. H. Janes entstandene Vakanz im Direktorium, wurde durch die Wahl seines Sohnes, Hrn. Henry Pratt Janes, als Mitglied ausgefüllt.

Die nach Erledigung der üblichen Routinegeschäfte vorgenommene Beamtenwahl ergab das folgende Resultat: HH. Enoch Pratt Präsident, James A. Gary Vice-Präsident, Ed. Stabler, jun. Sekretär, H. Pratt Janes Schatzmeister.

Bibliothekar Dr. B. Steiner verlas sodann seinen Jahresbericht, welcher eine Reihe interessanter Daten enthielt. Wie sich aus dem Berichte ergab, ist nicht nur die Zahl der ausgeliehenen Bände während des verflossenen Jahres abermals bedeutend gestiegen, sondern auch der Besuch der Lesezimmer war in der Central-Bibliothek sowohl, als auch in den Zweig-Bibliotheken im letzten Jahre um ein Bedeutendes größer, als im Vorjahre. Die größte Zahl Bände war bisher 1889 verliehen worden, nämlich 461,840. Letztes Jahr wurden 494,102 oder 32,262 mehr, als 1889, und 41,369 mehr, als 1892 ausgegeben. Die Cirkulation stellte sich in der Central-Bibliothek auf 284,623 Bände, in den fünf Zweig-Bibliotheken auf 62,933, 54,593, 26,922, 15,976, bezw. 49,053 Bände, so daß im Ganzen, wie bemerkt, 494,102 Bände gegen 452,733 in 1892 ausgeliehen wurden.

An 305 Tagen war die Bibliothek geöffnet. Die größte Zahl Bücher an einem Tage wurde ausgegeben am 25. Februar, nämlich 1803, die geringste Zahl, 485, am 22. Juni. Durchschnittlich wurden jeden Tag 933 Bände ausgeliehen. 322 Bücher, 681 Pamphlete und 41 Zeitungen und periodische Schriften wurden geschenkt. 864 Bücher wurden ausgemustert und wohlthätigen Anstalten überwiesen. In der Central-Bibliothek befanden sich 77,410 Bände am 1. Januar 1892, 86,218 am 1. Januar 1894; in der Gesammt-Bibliothek einschließlich der Zweig-Bibliotheken am 1. Januar 1893 122,773, am 1. Januar 1894 136,456.

In dem Lesesaal der Central-Bibliothek sind 256 Zeitschriften ausgelegt und in den verschiedenen Zweig-Bibliotheken 45.

Um eine interessante Sammlung italienischer Werke wurde die Bibliothek während des letzten Jahres bereichert, desgleichen um eine werthvolle Sammlung von Werken von Deutsch-Amerikanern und Deutschen über Amerika. Diese Sammlung ist, wie Prof. Learned von der „Johns Hopkins' Universität" erklärt, die beste ihrer Art in Amerika.

23 Bände gegen 45 im Vorjahre gingen verloren, im Ganzen seit Eröffnung der Bibliothek nur 137. Bemerkenswerth ist ferner die Thatsache, daß bei der Zahl von annähernd 500,000 Bänden, die ausgeliehen wurden, nur 29,291 über die Zeit von zwei Wochen behalten wurden, und die Entleiher dadurch straffällig wurden.

An Strafen und Schadenersatz wurden $2012.98 vereinnahmt, für Kataloge $192.65. Angestellt sind in der Bibliothek 56 Personen, 13 Herren und 43 Damen. Von diesen sind 12 in dem Katalog-Saal mit der Anfertigung der Kataloge beschäftigt, 15 in der Buchausgabe in der Central- und 10 in den Zweigbibliotheken; 7 sind Janitors und die übrigen für besondere Zwecke angestellt.

Verausgabt wurden während des verflossenen Jahres für Bücher $16,800.94, für Zeitschriften $2085.78, für Einbinden $1603.02, für Verschiedenes $8571.89, für Saläre $20,311.81 oder insgesammt $49,374.04.

Seit Eröffnung der Bibliothek wurden 62,093 Entleiher registrirt, davon im letzten Jahre 7542. Seit Beginn der Neuregistrirung ist die Zahl der berechtigten Entleiher auf 22,465 festgestellt.

Vor den Polizeirichtern.— Wm. Beverly, ein Neger, stahl angeblich gestern Morgen ein vor dem Laden des Hrn. Friedr. Ritter, Nr. 804, Ost-Prattstraße, stehendes Paar Stiefel und suchte damit zu entkommen. Er war ziemlich flink auf den Beinen, aber ein Polizist fing ihn ein und brachte ihn nach der östlichen Polizeistation, wo er vom Polizeirichter Sanner für das Prozeßverfahren festgehalten wurde.

— Florence Collins wurde gestern vom Polizeirichter Canton vom nordwestlichen Distrikt als gewohnheitsmäßige Bettlerin auf drei Monate nach dem Bay-View-Asyl gesandt.

— Die Negerin Sallie Parker wurde von demselben Polizeirichter wegen angeblichen Diebstahls einer Damenjacke im Werthe von $7, Eigenthums der Frau Katharine Gensler, dem Gerichtsverfahren überwiesen.

— Anton Wacco, der Grieche, welcher am letzten Sonntag unter der Beschuldigung verhaftet wurde, einen unsittlichen Angriff auf Lizzie Dowd und Mamie Hauser, zwei 11-jährige Mädchen, begangen zu haben, wurde gestern Nachmittag vom Polizeirichter Sanner dem Prozeßverfahren überwiesen.

Die Jahres-Convention der Nationalen Handelsbehörde, welche heute in Washington, D. C., beginnt, wird auch hiesige Kreise interessiren. Zur Besprechung kommen die Anlegung eines Kanals zwischen New-York und Philadelphia mit einer möglichen Ausdehnung desselben bis Baltimore, eines weiteren Kanals, der die Chesapeake- und Delaware-Bay verbindet, Toney's Bankerott-Bill, Einwanderung, ein einheitliches Bankerott- und Handelsgesetz, Reform des Konsulardienstes, Einkommensteuer u. s. w. Die Baltimorer Delegaten sind Wm. Seemüller und Chas. Markell von der Handelsbehörde und B. Randall, Hy. G. Hilken, Joseph R. Foard und J. J. Middleton von der Mehl- und Getraidebörse, bezw. Handelskammer.

Klopfen Steine. — An der verlängerten Edmondson-Avenue gegenüber dem Steinbruch von John Schwind wurden gestern auf einem von dem Central-Hülfs-Comite erworbenen Platz 50 Mann, die sich als arbeitslos meldeten mit dem Hauen von Chaussee-Steinen beschäftigt. Dieselben stehen unter der Aufsicht von Dr. C. R. L. Gould und sollen, wie es heißt, etwa $8 Lohn pro Woche erhalten.

Wetterbericht.

Ver. Staaten-Wetter-Büreau.
Baltimore, den 22. Jan. 1894.

Zeit.	Barometer.	Ther.	Feuchtigkeit	Wind Rich.	Wind Schn.	Wett.
8.00 M.	30 18	36	91	N.-W.	6	Trüb.
8.00 A.	30.20	45	71	O.	0	Klar.

Mittl. Barometerst. 30.19 | Höchst. Thermometerst. ..53
Mittl. Thermometer....44 | Niedr. ..36

Die größte Schnelligkeit des Windes in einer Stunde betrug 10 Meilen von N.-W.

Das gestrige Wetter. — Nachfolgende Beobachtungen wurden gestern Abend in demselben Augenblicke (8 Uhrzeit des 75. Meridians) auf allen nachgenannten Stationen gemacht:

Stationen.	Grad.	Stationen.	Grad.
Atlanta	48	Milwaukee	16
Atlantic-City	42	Mobile	58
Albany	32	Montgomery	...
Bismarck	−21	Montreal	14
Boston	38	New-Orleans	58
Buffalo	30	New-York	42
Cleveland	32	Norfolk	44
Charleston	52	Philadelphia	44
Chicago	20	Pittsburg	42
Cincinnati	40	St. Louis	28
Detroit	28	St. Paul	−10
Eastport	34	San Franzisco	52
Galveston	62	Savannah	52
Jacksonville	...	Toledo	...
Knoxville	52	Washington	44
Lynchburg	44	Wilmington	46

Wetter-Aussichten.—Für Maryland und den Distrikt Columbia im Allgemeinen klares kälteres Wetter, aller Wahrscheinlichkeit nach Schnee und nach Norden umspringende Winde.

Ankunft der „Stuttgart."

Sie langt mit 61 Zwischendecks-Passagieren in Baltimore an. — Die Passagiere werden heute gelandet.—Fracht des Dampfers und die Hauptbeamten desselben.

Nach verhältnißmäßig kurzer Reise langte gestern Abend gegen 6 Uhr der Dampfer „Stuttgart" vom „Norddeutschen Lloyd," Capt. H. Bödeker, von Bremerhaven via New-York am Pier Nr. 9, Locust-Point, an. Da die Passagiere im Laufe des Abends nicht mehr gelandet werden konnten, so ging der Dampfer etwa 40 Fuß vom Pier entfernt vor Anker. Als der Berichterstatter des „Deutschen Correspondenten" am Pier anlangte, erschollen vom Verdeck des Dampfers aus die Klänge einer Handharmonika, und er sah, wie die Matrosen des Schiffes sich im fröhlichen Reigen in angenehmer Weise unterhielten. Zuerst kam der „Hornpipe-Tanz," dann folgte ein flotter Strauß'scher Walzer, und daran schlossen sich mehrere andere Tänze.

Eine Kletterpartie, die der Berichterstatter unternahm, um an Bord des Schiffes zu gelangen, hatte zur Folge, daß derselbe folgenden offiziellen Reisebericht erlangte:

Reisebericht des Dampfers.

„Wir verließen Bremerhaven am 6. Januar mit 8 Passagieren in der Kajüte und 232 im Zwischendeck für New-York und 61 Zwischendeckspassagieren für Baltimore.

Im Kanal und in der Nordsee hatten wir mäßige Nordost-Winde mit gutem Wetter und leichter See und passirten Lizard am 8. Januar um 10 Uhr 10 Minuten Vormittags.

Vom Kanal bis zu den Bänken war meistens sehr stürmisches Wetter mit Hagelböen und hohem schweren Seegang.

Auf 46.6 n. B. und 47.49 w. L. passirten wir in einer Entfernung von zwei Seemeilen einen Eisberg von ca. 120 Fuß Höhe und 300 Fuß Länge.

Von hier bis Sandy-Hook hatten wir frische Nordost-Winde mit mäßig bewegter See und gutem Wetter.

Wir erreichten Sandy-Hook am 19. Januar um 3.52 Nachmittags. Hier wurden die für New-York bestimmten Passagiere und die Ladung gelandet, und wir verließen New-York wieder am 21. Januar, passirten das Scotland-Feuerschiff um 8 Uhr Morgens selbigen Tages und erreichten Cap Henry am 22. Januar, 2 Uhr Morgens. Langten um 6 Uhr am 22. Januar am Pier Nr. 9 zu Locust-Point an."

Heute Vormittag werden die Passagiere des Dampfers gelandet und auf einem Zuge der „Baltimore-Ohio-Bahn" nach ihren respektiven Bestimmungsorten befördert.

Fracht des Dampfers.

Die Fracht des Dampfers besteht aus folgenden Waaren: 419 Fässern Whiskey für Thos. H. Stanford jun., 5 Kisten Spielwaaren für die „Baltimore-Ohio-Bahn," 1 Kiste Würste und Schinken und 1 Kiste Bücher für C. H. Wyman & Co., 2 Kisten Strumpfwaaren für J. Schönthal & Co., 1 Kiste Strumpfwaaren für Johnson, Boyd & Co., 3 Kisten Strumpfwaaren für Rouse, Hempstone & Co., 3 Kisten Strumpfwaaren für R. H. Sutton & Co., 1 Kiste Strumpfwaaren für die Gebrüder Hodges, 3 Fässern trockener Farben für A. Schumacher & Comp., 3 Kisten Spielwaaren für E. A. Prior & Comp., 10 Kisten Spielwaaren für Rogge & Koch, 4 Kisten Spielwaaren für E. A. Prior & Comp., 5 Kisten Strumpfwaaren für Armstrong, Cator & Comp., 3 Kisten Albums für Friedr. Bergner & Comp., 700 Fässer Portland-Cement für R. R., 500 Säcke Reis für R. R., 500 Säcke gemahlenen Reises für die „Baltimore-Ohio-Bahn," 1 Packet Proben für Gebrüder Hodges, 1 Kiste Proben für F. H. Schallus, 1 Packet Proben für A. Schumacher & Comp., 1 Kiste Bücher für Kummer & Becker.

Offiziere und Hauptbeamte.

Die Offiziere und Hauptbeamten des Dampfers sind: B. Wilhelmi 1., G. Hellmers 2., C. von Moor 3. und R. Weidemann 4. Offizier; C. Beise 1., C. Otto 2., E. Reddin 3. und P. Gutzeit 4. Maschinist; C. Rabien Proviant- und Zahlmeister; H. Peters Obersteward; A. Trantofsky Oberkoch.

Fern vom Reich der Mitte bestattet. — Hinter verschlossenen Thüren vollzog sich gestern Mittag in Mitchell's Halle, an der West-Baltimorestraße, ein Trauergottesdienst nach chinesischem Ritus zu Ehren des am Sonntag verstorbenen Chinesen Du-Foy, zu welchem nur Landsleute des Todten zugelassen wurden. Als Zehrpfennig für die weite Reise, welche die Seele Du Foy's nach dem chinesischen Jenseits anzutreten hatte, legten ihm seine Freunde ein Geldstück in den Sarg, und von der Ecke der Fayettestraße und Carrollton-Avenue setzte sich alsdann der Leichenzug nach dem „Mount Olivet-Friedhof" in Bewegung.

Als die Leiche auf dem Friedhofe angekommen war, wurde der für chinesische Begräbnisse reservirte Platz mit einem Seile abgesperrt. 24 Freunde und Landsleute des Gestorbenen folgten dem Sarge in sechs Kutschen, und warfen auf dem ganzen Wege bis zum Kirchhofe mit chinesischen Schriftzeichen durchstochene Zettel aus. Am Grabe selbst, nachdem der Leichnam in die Grube gesenkt und Erde darüber gedeckt war, wurde sofort ein in Bereitschaft gehaltener, mit chinesischen Schriftzeichen versehener kleiner weißer Marmorstein am Fußende aufgepflanzt, auf dessen Sockel farbige Kerzen aufgestellt und angezündet wurden.

Am Fuße des Sockels lag auf einem Teller ein gebratenes Huhn und eine Bowle mit gekochtem Reis. Die 24 Freunde des Verstorbenen marschirten der Reihe nach heran, und nachdem der Ceremonienmeister jedem derselben einige Tropfen heißen Thee's in eine Schaale geschüttet und diese von den Trauernden in Kreuzesform über das Grab weggegossen war, zogen sich dieselben mit entblößtem Haupte zurück.

Sodann wurde am Kopfende des Grabes ein blecherner Ofen aufgestellt, in welchem Papier-Ueberreste der eingewickelt gewesenen Gegenstände, wie Kerzen, Huhn u. s. w., verbrannt wurden. Darauf vertheilte sich die Menge. Zwei Blumenstücke, gestiftet von den Sonntagsschullehrerinnen des Dahingeschiedenen, wurden auf das Grab nieder gelegt. Der Foy ist der siebente Sohn des himmlischen Reiches, der hier auf dem „Mount Olivet-Friedhof" sein Grab gegraben wurde.

Beerdigung. — Die sterbliche Hülle der am Samstag im 31. Lebensjahre gestorbenen Frau Katharine E. Gohlinghorst, geb. Gohlinghorst, fand gestern, Nachmittags 2 Uhr, von ihrer letzten Wohnung Nr. 327, Scottstraße, aus auf der „Baltimorer Cemetery" statt. Pastor Conradi von der ersten deutschen vereinigten evangelischen Kirche an der Eastern-Avenue, nahe Broadway, hielt im Sterbehause einen ergreifenden Trauergottesdienst und segnete die Leiche am Grabe ein.

Als Bahrtuchträger fungirten die HH. Wm. E. Daly, Bernhard Schmus, Ed. Curtis, Georg Reinking, Friedrich Hambacher und H. Milton. Frau Gohlinghorst war in Baltimore geboren und verehelichte sich vor etwa neun Jahren mit ihrem nunmehrigen Wittwer Hrn. Johann G. Gohlinghorst. Sie hinterläßt einen Stiefsohn gleichen Namens. Wie beliebt die Verstorbene in ihrem Bekanntenkreise war, Das bewiesen die vielen kostbaren Blumenspenden, zu deren Verbringung nach dem Grabe ein Extrawagen nothwendig war.

„I. O. B'nai B'rith."

Schluß der Jahres-Convention.—Die Bildung eines Reserve-Fonds beschlossen.—Festball in Hazazer's Halle.

„Tages-Arbeit, Abends Feste," so darf man von den Mitgliedern des „verbesserten Ordens B'nai B'rith" mit einer kleinen Aenderung des bekannten Spruches wohl mit Recht sagen, denn wie der Sitzung der zur 7. Jahres-Convention versammelten Delegaten zur Suprem-Loge vorgestern Abend ein glänzendes Bankett folgte, so hatten die hiesigen Logen gestern Abend nach Schluß der Convention in Hazazer's Halle einen großen Ball zu Ehren der auswärtigen Gäste veranstaltet.

Mit großer Umsicht hatte das Arrangements-Comite, bestehend aus den HH. S. Neuhan, D. Mayerson, M. Marschütz, M. Baumgarten, Ralph Sachs, R. Weinberg, A. Neuhan, J. Zamoski, J. Frank, J. Hermann, M. Mayer, M. Bull und B. L. Livingstone, die Vorbereitungen getroffen, so daß der Ball ein glänzender Erfolg war.

An 800 Mitglieder hatten sich mit ihren Damen eingefunden und huldigten nach den schönen Weisen von Prof. Fischer's Orchester der Muse Terpsichore. Hr. Joseph Hermann mit Frl. Ray Hermann hatten die Polonaise geführt, und Hr. Joseph Hermann, assistirt von den HH. S. Fellheimer, S. Ehrlich, L. Sonneborn, L. L. Löwenthal, J. Oppenheim, F. Simpson und L. Bacherach die Ordnung bei'm Tanzen aufrecht erhalten. Für Erfrischungen sorgte Hr. S. Dealham.

Bildung eines Reserve-Fonds beschlossen.

In der gestrigen Morgen- und Nachmittags-Sitzung der Delegaten wurde die Frage des Sterbegeld-Fonds weiter debattirt. Den Vorsitz führte am Vormittag der erste Vice-Suprem-Präsident Hr. Ralph Sachs und Nachmittags der zweite Vice-Suprem-Präsident Jul. H. Wymann. Ein Antrag, daß alle Logen 50 Prozent ihres Sterbegeld-Fonds und 50 Prozent ihres Logenfonds an die Suprem-Loge abführen sollten zur Gründung eines großen Reservefonds, der dem Orden weiteren Halt geben soll, ging verloren. Doch fand ein amendirter Antrag Annahme, dem zufolge außer dem 50 Prozent des Sterbegeldfonds nur 10 Prozent der Logenfonds an die Suprem-Loge zur Bildung des Reservefonds abgegeben werden sollen. Bevor dieser Beschluß am 1. April aber in Kraft treten kann, haben denselben vorher die untergeordneten Logen statutengemäß zu ratifiziren, und zwar mit mindestens drei Viertel Majorität. In der gestrigen Sitzung erklärte sich von den anwesenden Vertretern von 20 Logen nur zwei Logen dagegen, so daß die Annahme wohl sicher zu erwarten steht. Der Reservefond wird alsdann bis auf $30,000 anwachsen. Zur Zeit beläuft er sich nur auf $5000.

Exekutiv-Comite und Distrikts-Beamte.

Als Mitglieder des Exekutiv-Comite's, bezw. als Vorsitzer der verschiedenen Comite'n wurden erwählt die HH. Moses Moses von Baltimore; Joel M. Marx und Isidor Byk von New-York; T. Altmann von Philadelphia; R. Weinsberg, Abr. Jones, Ottomar Marcus, Dr. M. Schirmann und Isaak Metzer von Baltimore.

Ferner wurden als Distrikts-Hülfs-Beamte ernannt: für den Distrikt Brooklyn S. Kone von Brooklyn, Distrikt Massachusetts: D. Klein von Boston, Distrikt Illinois: E. B. Seelenfreund von Chicago.

Nachdem in Anerkennung der gewissenhaften Pflichterfüllung und der großen Anforderungen an den Suprem-Sekretär Hrn. L. Braun dessen Gehalt erhöht und die üblichen Dankesbeschlüsse gefaßt worden waren, vertagte man sich bis zum 4. Sonntag im Januar 1895, wann die nächste Convention hier stattfindet.

Ehrende Anerkennung.

Eine hohe Auszeichnung wurde Hrn. Joseph Hermann, dem Schatzmeister der „Liberty-Loge Nr. 46," zu Theil, indem er in der Sitzung der Supreme-Loge durch einen besonderen Beschluß zum Ex-Präsidenten erwählt wurde.

Dem Supreme-Sekretär, Hrn. Leopold Braun, wurde von den Mitgliedern der verschiedenen Logen besonderer Dank für das von ihm unter dem Pseudonym „Elieser Chajim" verfaßte Festlied, welches der „Deutsche Correspondent" gestern mitgetheilt, ausgesprochen.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde gestern Abend Hrn. Jul. H. Wyman von der „Progreß-Loge Nr. 48" durch den Ex-Präsidenten Hrn. Joseph Simon ein künstlerisch ausgeführtes goldenes, die Initialen seines Namens tragendes Abzeichen überreicht. Hr. Wyman war vollständig überrascht und sprach seinen Dank für die ehrende Auszeichnung aus, die er mit Stolz tragen und die ihn gemahnen werde, stets mit aller seiner Kraft für die Interessen der Loge einzutreten.

Selbst warme Kleidung vermag nicht immer Erkältungen fern zu halten. Wenn solche trotz aller Vorsicht ihre Erscheinung machen, nehme man sofort Dr. Bull's Husten-Syrup, das rühmlich bekannte Mittel.

Kardinal Gibbons wohnte vorgestern in New-York der Feier des Festes der hl. Agnes in der katholischen St. Agnes-Kirche bei. Außerdem waren Erzbischof Corrigan, Bischof McDonnell von Brooklyn und viele andere hohe Würdenträger der Kirche bei dem großen Pontifikalamt zugegen. Obgleich Eintrittsgeld, das zwischen 25 Cents und $1.00 varirte, gefordert ward, war die Kirche doch bis zur äußersten Fassungskraft gefüllt und zahlreiche Personen konnten keinen Zutritt finden. Kardinal Gibbons in vollem Ornat, in Scharlach und Mitra, hielt die Predigt, vor den Altarstufen stehend. Er nahm den Text aus den ersten Versen des „Buches der Weisheit" und erging sich über das Leben der heiligen Agnes in einer tiefempfundenen u. gedankenreichen Rede. „Das Beispiel der Märtyrer," sagte der hochbetagte Kirchenfürst unter Anderem, „hat mehr für das Familienleben und die Reinheit der Gesellschaft gethan, als das beste Buch, das je zu Ehren der Keuschheit der Frauen geschrieben worden ist; denn die Welt wird mehr von Idealen, als von Idee'n regirt." Er schilderte dann das Leben der Schutzheiligen der Kirche und knüpfte die Mahnung an alle Frauen, Mütter u. Töchter daran, die Reinheit des Hauses zu bewahren. Nach Schluß der kirchlichen Feier fand in dem angrenzenden Schulhause ein Festmahl statt, an welchem außer Kardinal Gibbons und den genannten Würdenträgern auch Mayor Gilroy, Ex-Mayor Grant, Ex-Mayor Grace, Ex-General-Postmeister James, General-Vikar Mooney, General-Vikar Farley und andere hervorragende Persönlichkeiten theilnahmen. Der Pfarrer der St. Agneskirche ist Vater Dr. Braun.

Das Unterstützungs-Departement der „Baltimore-Ohio-Bahn-Co." nahm im Oktober $34,049.02 ein und gab $40,175.10 aus. Seit dem Bestehen des Departements vom 1. Mai 1880 bis zum 31. Okt. 1893 sind $3,526,135.80 ausgezahlt worden.

Die Witterung im Februar seit den letzten 23 Jahren ergab eine Normaltemperatur von 37 Grad bei vorherrschend nordwestlichen Winden. Der kälteste Tag mit 1 Grad unter Null war am 5. Februar 1886, und der wärmste 78 Grad—am 23. Febr. 1874. — Das hiesige Wetterbüreau unter Aufsicht des Hrn. C. P. Crouf veröffentlicht alle vier Wochen die Durchschnittswitterung des bevorstehenden Monats in den letzten 25 Jahren.

Ein Artikel über die Kaltwasserkur des Pastor Kneipp erschien vor einigen Tagen in den „Correspondenten," in welchem der Schreiber die Nützlichkeit und die guten Erfolge dieser bereits viel Aufsehen erregenden Behandlung befürwortete. Den Lesern und Leserinnen wird heute Abend Gelegenheit geboten werden, Näheres und Interessantes über dieselbe von einem Herrn, der erst kürzlich von Deutschland zurückgekehrt, woselbst er sich während 7 Monaten erfolgreich dieser Kur unterzogen, zu hören. Herr Fr. Witte wird nämlich heute Abend im Vereinshause des „Christlichen Vereins Junger Männer," Nr. 1017, Ost-Baltimorestraße, einen öffentlichen Vortrag über dieses Thema halten.

Bei Brandwunden ist Salvation-Oel von großem Werth. „Es zieht die Hitze heraus" und verhindert Blasen. Man sollte immer eine Flasche im Hause halten.

Aus Highlandtown und Canton. — Unter den Bewohnern von Highlandtown und Canton gibt sich gegenwärtig eine Bewegung kund, die hoffentlich gute Früchte tragen wird. Dieselbe geht dahin, eine Verbesserung der Straßen jener Vorstädte Baltimore's herbeizuführen, indem man die Delegation von Baltimore-County in der Staats-Legislatur ersucht, eine Vorlage einzubringen, der zufolge die Commissäre von Baltimore-County autorisirt sind, gewisse Straßen zu condemniren und für die Verbesserung derselben zu sorgen.

Ein Comite der Bürger wird sich demnächst nach Annapolis begeben, um in diesem Sinne zu arbeiten. Der „demokratische Monumental-Club des 12. Distrikts von Baltimore-County" hielt gestern Abend in seiner Halle Nr. 416, Eastern-Avenue, eine Sitzung ab. Präsident W. T. Rizer führte den Vorsitz, und als Sekretär fungirte Hr. Conrad Frank. Eine Resolution kam zur Annahme, worin die Mitglieder der Delegation von Baltimore-County in der Staatsgesetzgebung ersucht werden, auf die Annahme einer der oben erwähnten ähnlichen Vorlage zu dringen.

— Einen schrecklichen Tod erlitt am letzten Samstag der vier Jahre alte Frank Balowetzki, Sohn eines polnischen Farmers an der North-Point-Road, nahe Meyer's Pavillon, Baltimore-County. Während seine Eltern abwesend waren, gelang es dem Knaben, eine seinem Vater gehörende 32-kalibrige Pistole in seinen Besitz zu bekommen. Wie man glaubt, setzte das Kind die Pistole an die Brust, dicht über dem Nabel, und drückte los. Eine Kugel drang ihm in die Brust und verursachte seinen fast augenblicklichen Tod. Dr. Williams von Canton, der sofort herbeigerufen wurde, konnte nur noch den Tod des Kindes contastiren, und Polizeirichter Cook von Canton erklärte einen Inquest für überflüssig, nachdem er eine Untersuchung vorgenommen hatte.

— Die sterblichen Ueberreste der Frau Hester Peacock, welche kürzlich im Alter von 28 Jahren starb, wurden gestern auf der „Mt. Carmel-Cemetery" vom Grabgewölbe aus in die Erde gesenkt. Frau Peacock war seit 13 Jahren bei der Familie des Polizisten Kreamer von Canton in Diensten.

— Hr. H. Voh, erster Kellerbursche in Schlaffer's „Oriental-Brauerei," wird sich angeblich demnächst nach New-York begeben, um daselbst die Schwarz'sche Brauschule zu besuchen.

— Hr. W. Zorn, der bekannte Restaurateur von 3. und Dillonstraße, der etwa eine Woche lang schwer krank im „Johns Hopkins-Hospital" darniederlag, kehrte gestern, nahezu genesen, nach seiner Behausung zurück. Hr. Zorn war schon seit etwa zwei Monaten leidend.

— Seinen 63. Geburtstag feierte gestern Abend Hr. August Schilling, unter den Bewohnern Highlandtown's besser als „Vater" bekannt, in seiner Wohnung, Ecke der 3. und Lancasterstraße. Im Laufe der Feier, zu welcher sich viele Freunde des Geburtstagskindes eingefunden hatten, gab Hr. Schilling recht drastische Reminiscenzen aus seinem thatenreichen Soldatenleben und aus dem deutsch-französischen Kriege, aus welchem er mit dem eisernen Kreuze wegen Tapferkeit geschmückt zurückkehrte.

— George Flory klagte gestern Abend in der Polizeistation zu Canton, vor Polizeirichter Cook den C. Dorn an, ihm vor einigen Tagen, als er den Miethszins collektiren wollte, ein blaues Auge geschlagen zu haben. Beide wohnen in Nr. 26, O'Donnell-Straße, Canton. Dorn's sechs Jahre alte Tochter erhob durch ihren Vater Gegenklage gegen Flory, daß er sie vor etwa vier Wochen mißhandelte. Das Resultat war, daß Dorn und Flory zur Zahlung von je $1 und Kosten verurtheilt wurden.

Geschenk-Ueberreichung. — Pastor W. Batz, Seelsorger der unabh. St. Petri-Gemeinde an Eagerstr. und Broadway, und dessen Gattin wurden gestern Abend in ihrer Behausung Nr. 1623, Ashland-Avenue, in höchst angenehmer Weise überrascht. Eine starke Delegation der „Druiden-Loge Nr. 29, O. G. C," erschien nämlich und überreichte Hrn. Batz und seiner Gattin im Namen der Beamten derselben ein prachtvolles silbernes Eßbesteck in elegantem Chamois-Behälter für ihre Tochter Hilda E. Batz, welche erst vor Kurzem getauft wurde. Die HH. E. C. Torney und J. D. Glines hielten die Ueberreichungsreden.

Unter den Anwesenden befanden sich Hülfs-Suprem-Kanzler J. D. Glines, die Ex-Kanzler Logan Robinson, E. C. Torney, W. F. Fleet, C. Kaufmann, C. H. Ingram, Vice-Kanzler E. E. Magee, Ex-Kanzler A. Groß, Prälat F. Berggötz, Schatzmeister A. Glockner, Wache John Coppedge, Ex-Collektor C. H. Moore und Geo. Förtsch. Frau Batz servirte den Gästen ein splendides Supper.

Einen famosen Geburtstagslunsch gaben gestern die HH. Joseph Aulbach & Sohn in ihrem elegant eingerichteten „Bayerischen Hof," Nr. 1212, Hull-Straße, Locust-Point, anläßlich des 23. Geburtstages des Hrn. A. J. Aulbach. Unter den Anwesenden befanden sich die Frls. Sophie und Lizzie Aulbach, Julie und Mary McGuire, Johanne Waschull, Emma Thomas, Mary McGee, Mary, Annie und Maggie Clarke, Katie Fagarthy, Frau L. Brand, sowie die HH. A. J. Aulbach, F. Kelly, J. Sweeney, G. Spencer, Wm. McKenny, J. McLaughlin, James Banks und Thos. Toß. Ferner hatten sich etwa fünf Angestellte des Kreuzers „Montgomery" eingefunden. Prof. Schneider lieferte die Musik und Frau Marie Aulbach ein excellentes Souper.

Auktionsverkäufe. — Die HH. Wm. Seemüller & Comp. verkauften gestern Nr. 938, Nord-Gaystraße, Grundzins $20, für $460 an Marie L. Scroggins und Nr. 940, Nord-Gaystraße, Grundzins $250, für $1080 an Frank Pannster.

Vermischtes. — Das Presbyterium von Baltimore wird heute in Nr. 216, Nord-Charlesstraße, eine Extrasitzung abhalten, um die gegen Pastor T. B. Greipp von der 12. presbyterianischen Kirche erhobenen Beschuldigungen zu untersuchen.

Gerichtsverhandlungen.

Criminal-Gericht.—(Vor Richter Harlan) Wegen Raubes — Wm. F. Cusby 3 Jahre Zuchthaus; wegen Diebstahls — Ella Young fixirt; Chas. Brown und Annie Arthur je 30 Tage Gefängniß; Andrew Nawaskowski nicht schuldig; wegen Vorspiegelung falscher Thatsachen—Wm. Diegel 5 Monate Gefängniß, $1 Geldstrafe; Hester E. Carroll 1 Tag Gefängniß und $5 Geldstrafe; wegen Angriffs—John Warner fixirt; wegen Spirituosen-Verkaufs ohne Licenz—Chas. Garner und Chas. Andrews nicht schuldig; wegen Sonntags-Verkaufs — Edward Lynch nicht schuldig.

Kreisgericht Nr. 2. — (Vor Richter Wickes) Kate Barnes wider W. M. J. Harker und Andere, beendet und unter Berathung; Mitchell und Andere wider Brice und Andere, Klage abgewiesen. Für heute — „Deutsche Feuer-Versicherungsgesellschaft" wider Clements, Einreden gegen Verkauf; Williams und Andere wider Vincent und Andere; wegen Uebertretung einer städtischen Verordnung—Jos. Cohen und Henry Pollack fixirt. Für heute — wegen Mordes—Rebecka Leman, alias Wheeler.

Stadt-Gericht. — (Vor Richter Wright.) Mary B. Strohmer und zwei unmündige Kinder wider die „Baltimorer Traction-Company," der Jury durch Vergleich unterbreitet, Verdikt von $240 für die Wittwe und je $5 für die Kinder; J. Kemp Bartlett, jun., Trustee wider Emma Barton, abgewiesen; Condemnirungsklagen im Betreff „Carroll-Park," nicht beendet; für heute—die schwebenden Fälle.

Waisengericht. —(Vor den Richtern Lindsay, Gans und Edwards.) Zu Testamentsvollstreckern ernannt—Georg B. Skinner im Fall von Geo. W. Skinner; Kath. Schmidt im Fall von Peter Schmidt; zu Nachlaßverwaltern eingesetzt — Heinrich Brauer im Fall von Heinrich Brauer, sen., und von Kath. Brauer; Chas. F. Bercum im Fall von Sarah Carbuck; John Fitzberger im Fall von Cath. Fitzberger; Augustus C. F. Bochum, jun., im Fall von Ann Kehoe; Hugh Griffin im Fall von Thomas Griffin. Nachlaßverzeichnisse eingereicht in den Fällen von Ellen W. Keefer, Anton Str. Verwaltungsberichte genehmigt in den Fällen von Patrick Mechan, Mary Kane.

Common Pleas-Gericht. — (Vor Richter Phelps.) Babylon wider die „Westliche Maryländer Bahn," nicht beendet. Für heute — der schwebende Fall und wie früher berichtet, mit Hinzufügung von 4754, 4753, 4677, 4646, fixirten Fällen.

Superior-Gericht.—(Vor Richter Ritchie.) „Farmers' und Merchants' National-Bank" wider John H. R. Nicholson und Andere, Rückerlangungsklage, Erkenntniß für Kläger für das verlangte Eigenthum und nominellen Schadenersatz; Sam. D. Schmucker, permanenter Konkursverwalter von John H. R. Nicholson, wider Benjamin C. Gott und John H. R. Nicholson, 43 Beschlagnahmegesuche, Verdikt und Erkenntniß zu Gunsten des Klägers für die beschlagnahmten Fonds; Caroline M. Sturgeon, Amanda Webster und Chas. Webster wider die „Mercantile Trust- & Deposit-Comp.", Testamentsvollstreckerin von Wm. T. Rice, vom Waisengericht verlegt, nicht beendet. Für heute — der schwebende Fall.

J. W. Putts,

Charles- und Fayettestr.

Wissen Sie, daß wir Ihr bester Freund sind .... ?

Diejenigen, die Geld zu sparen wünschen, können Dies thun, wenn sie bei uns einkaufen. Hochgradige Waaren zu niedrigen Preisen.

Kunst-Novitäten

jeder Art sind in unseren vielen Departements zu niedrigeren Preisen zu finden, wie anderwärts.

Unser Hausausstattungs-Department ist an und für sich ein Wunder

Ein Ereigniß

von allgemeinem Interesse.

Holen Sie Ihr verstecktes Geld hervor und legen Sie es für die Armen an. Sie erhalten den Werth Ihres Geldes, und den

Armen gereicht es zum Vortheil.

Donnerstag, 25. Januar,

ist der Tag, wann Solche, die zu Wohlthaten geneigt sind, viel Gutes auf unsere Kosten thuen können. Alle Departements sind mit auserlesenen Waaren gefüllt.

J. W. Putts,

Charles- und Fayette-Str.

(20.4.p.)

Spätere Schiffsnachrichten.

Lizard, 22. Jan. — Passirt ist heute der Dampfer „Calitro," von Baltimore nach Rotterdam unterwegs.

Dover, 22. Jan.—Passirt ist heute der Dampfer „Holkar," von Philadelphia nach London unterwegs.

Antwerpen, 22. Jan. — Der Dampfer „Otranto," von hier nach Baltimore unterwegs, ist heute bei Dover gesichtet worden.

Rotterdam, 22. Jan.—Der Dampfer „Prodano" ist von hier nach Baltimore abgefahren.

Liverpool, 21. Jan.—Angekommen ist heute der Dampfer „Roßmore" von Baltimore.

Bremen, 22. Januar.—Der Dampfer „Darmstadt" von Baltimore ist hier eingetroffen.

Belfast, 22. Januar. — Der Dampfer „Lord Londonderry" von Baltimore traf hier ein.

Copenhagen, 22. Januar. — Angekommen ist der Dampfer „Venetia" von New-York.

Der Geldmarkt.

New-York, 22. Januar. — Folgendes sind die heutigen Schluß-Notirungen: Bundes-Obligationen: 4-prozentige 113, 2-prozentige 95. Aktien: Adams' Expreß 151, Central-Pacific 15, Chesapeake-Ohio 18, Erie 15½, ditto Prior. 32½, Illinois-Central 92, Lake-Shore 126⅞, New-Jersey-Central 114½, North-Western 103⅜, ditto Prior. 138½, New-York-Central 100¼, Ohio-Mississippi 16, Pittsburg 148, Reading 20¼, St. Paul 59⅞, ditto Prior. 118½, Western-Union 85.

Viehmärkte.

St. Louis, Mo., 22. Januar. — Rindvieh: Zufuhr 2503; Preise varirten zwischen $2.35 und $3.50.—Schweine: Zufuhr 3870; Markt fest; die Preise varirten zwischen $5.20 und $5.40. — Schaafe: Zufuhr 314, Markt fest; Preise varirten zwischen $2.50 und $4.75.

Chicago, Ill., 22. Jan. — Rindvieh: Zufuhr 12,500, Markt fest; Preise varirten zwischen $1.25 und $5.85. — Schweine: Zufuhr 30,000; der Markt war fester, und die Preise varirten zwischen $4.40 und $5.60. — Schaafe: Zufuhr 12,000; Preise varirten zwischen $1.25 und $4.85.

Seinen 15. Jahresball gibt der „Brauer- und Küfer-Kranken-Unterstützungs-Verein" morgen, Mittwoch, den 24. Januar, in der Schlegel'schen „Orchestrion-Halle" an S.-Frederick-Straße. Terpsichore kann keine eifrigeren Verehrer finden, als die Mitglieder des festgebenden Vereins, der seinen Gästen eine Reihe angenehmer Stunden bereiten wird.

Ein wirkliches Kunstwerk auf dem Gebiete der Piano-Fabrikation ist in dem „Cafe" der „Musik-Akademie" zu sehen. Dasselbe ist ein Piano, welches, durch Elektrizität getrieben, alle nur möglichen Stücke in nahezu vollendeter Weise zu Gehör bringt. Hr. Franz Borst, Eigenthümer des „Cafe's," erhielt das Piano von Chicago, wo es auf der Weltausstellung von einer deutschen Firma ausgestellt war. Für Besucher der „Musik-Akademie" ist während der Zwischenpausen und nach der Vorstellung kein besserer Erholungsplatz zu finden, als das „Cafe," zumal daselbst die besten Getränke und Speisen verabreicht werden und in der zuvorkommendsten Weise aufgewartet wird. Privatzimmer, die mit dem „Cafe" verbunden sind, stehen zur Verfügung der Gäste, was eine große Verbesserung genannt werden muß, indem dadurch Familien die Gelegenheit geboten ist, sich ungestört im eigenen Kreise zu unterhalten.

Die zwölf Kalender-Karten von H. W. Dick & Comp., Nr. 104, West-Baltimore-, der Sharp-Straße gegenüber, nebst dem permanenten gefälligen Metallrahmen, in welchen die Ersteren eingefügt werden, sind für Büreaux, Comtoire und Privatleute für einen raschen Ueberblick der Monatsdaten höchst dienlich, und wer dieselben einmal benutzt hat, wird sie sich für's nächste Jahr sicherlich wieder verschaffen. Die Zahlen der Tage sind groß gehalten und übersichtlich zusammen gestellt.

Amtliche Briefliste.

Baltimore, den 22. Januar 1894.

1. Blum, A.
2. Baisell, Stren.
3. Blachowic.
4. Berthold, Michael.
5. Berdiel, Klemintyna.
6. Braun, George.
7. Baorowska, Marianna.
8. Curl, Leonhard.
9. Duracienska, Marianna.
10. Dickers, Adolph.
11. Dorsch, Barbara.
12. Friedmann, Leonhard.
13. Friedscherer, George.
14. Krankowski, Josef.
15. Kotezonis, John.
16. Fibich, Wojciech.
17. Folkmann, Mrs. Lina.
18. Greckego, Stanislawa.
19. Golebiewski, Michol.
20. Gohsen, Louis.
21. Goldman.
22. Gawrys, Jan.
23. Geistlichen, For the
24. Gilber, Henny.
25. Gerth, Miß Hilda.
26. Grützner, Maria.
27. Halern, Mr. A.
28. Holzwardt, Johan.
29. Henrich, Mrs. Regine.
30. Heiße, Mrs. Charles.
31. Heininger, Anna.
32. Kucowna, Robzy.
33. Kozak, John.
34. Kozapewicz, Andrei.
35. Kaiser, Fritz.
36. Kutchen, Lena.
37. Kübler, M. Anna.
38. Külber, Therese.
39. Koch, John.
40. Lewitan, Mr. M.
41. Lipatow, Morris.
42. Lewin, Abram.
43. Lüderitz, Carl A.
44. Le Bachelle, Franz.
45. Meckee, George.
46. Nowaz, Hadwig.
47. Pryan, Jakob.
48. Pelkowski, Jan.
49. Rumfeld, Ferdinand.
50. Rosmann, Johann.
51. Stuknis, Ignac.
52. Miemechi, Francisek.
53. Schmidt, Heinrich.
54. Selzer, Heinrich.
55. Tomaszewski, Joseph.
56. Trost, Joh.
57. Wojcik, Katarzyna.
58. Zibert, Mr.

(20) W. W. Johnson, Postmeister.

Pässe! Pässe!

zur Reise im Auslande besorgt innerhalb 24 Stunden zu bedeutend herabgesetztem Preise

Eduard Raine,

Ecke Baltimorestraße und Post-Office-Avenue.